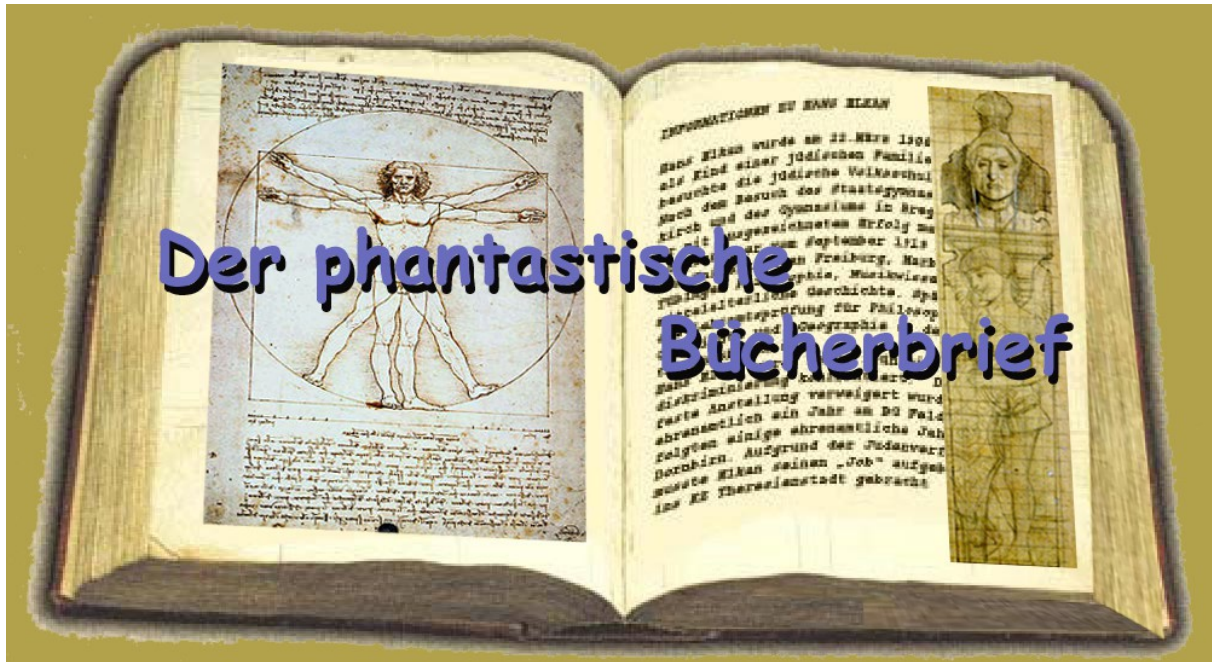


# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller

September 2014    unabhängig    kostenlos    Ausgabe 611

## Interview mit Eva Siegmund

**Erik Schreiber:**

Erzähl doch kurz ein wenig über Dich.

**Eva Siegmund:**

Ich bin Jahrgang '83 - also mittlerweile 31 Jahre alt und lebe seit acht Jahren in Berlin. Aufgewachsen bin ich allerdings in der sehr pittoresken Kleinstadt Limburg an der Lahn. Nach dem Abi habe ich erst ein freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege gemacht, dann eine Ausbildung zur Kirchenmalerin und anschließend habe ich Jura studiert. Die letzten drei Jahre habe ich in einem Berliner Hörbuchverlag gearbeitet. Zunächst in der Abteilung Rechte und Lizenzen, später dann als Lektorin. Nun lebe ich seit ein paar Monaten das Abenteuer Schriftstellerleben ohne wenn und aber. Lúm ist mein Debüt, soll aber nicht mein letztes Buch bleiben. Außerdem lebe ich vegan und hasse bügeln.

**Erik Schreiber:**

Im cbt-Verlag erscheint demnächst Dein Roman „Lúm – Zwei wie Licht und Dunkel“, worum geht es darin?

**Eva Siegmund:**

Ich habe ein Endzeitszenario entworfen, in dem ein sehr strenges auf ein sehr freiheitsliebendes System trifft.

Es geht um Meleike und Flynn, die in einer Welt leben, die es so (noch) nicht gibt. Der dritte Weltkrieg brachte die atomare Zerstörung der halben Erde mit sich und die Überlebenden haben sich auf den amerikanischen Kontinent zurückgezogen, und dort ein neues Leben aufgebaut. Sie verzichteten hierbei auf die Bildung neuer Staaten, sondern ordneten sich den Maximen von Wissenschaft und Forschung für ein friedliches Miteinander unter. Doch auch diese neue Ordnung führt zu Tyrannei, da Menschen, die besondere Fähigkeiten aufweisen, interniert werden.

Meleike gehört zu den Menschen, die im dem Reservat „Adeva“ leben und wie alle anderen Einwohner keine Ahnung hat vom Rest der Welt. Sie stammt aus einer einflussreichen Seherfamilie und in ihrem fünfzehnten Lebensjahr soll ein Ritual ihre eigene, besondere Fähigkeit zutage fördern, doch während des Rituals zeigt sich nichts dergleichen. Erst ein schreckliches Ereignis fördert ihre Gabe zutage, mit deren Hilfe sie in die Zukunft sehen kann. In diesen Visionen sieht Meleike Adeva in Flammen aufgehen. Und mit dem Reservat auch alle, die sie liebt.

Flynn hingegen wuchs privilegiert in Lúm, der Hauptstadt des Weltenstaates, auf – als Sohn eines der führenden Wissenschaftler. Doch in seinem fünfzehnten Lebensjahr erscheint an seinem Handgelenk ein Mal, das eine besondere Gabe kennzeichnet. Flynn ist ein Seher. Sein Vater, der sein Leben lang die medizinischen Ursachen der Gaben erforscht hat, erkennt dies sofort, verstößt seinen Sohn und scheut nicht davor zurück, medizinische Experimente an Flynn vorzunehmen, um seine Thesen zu untermauern. Seine Mutter befreit Flynn aus dem Gefängnis und bringt ihn nach Adeva. Dort trifft er auf Meleike und gemeinsam finden sie heraus, dass nicht nur ganz Adeva in Gefahr schwebt, da der hohe Rat von Lúm beschlossen hat, das Reservat dem Erdboden gleich zu machen, sondern auch Flynns Mutter, da sie für die Rettung ihres Sohnes zum Tode verurteilt wurde. Für die beiden ist schnell klar: Nur gemeinsam können sie die Menschen retten, die sie lieben. So machen sie sich zusammen auf den Weg nach Lúm.

**Erik Schreiber:**

Wie lange hast Du benötigt, um den Roman fertigzustellen und woher kam die Idee zur Story?

**Eva Siegmund:**

Wie lange ich insgesamt netto zum Schreiben des Buches gebraucht habe, kann ich gar nicht mehr sagen. Dazwischen lagen so viele Versionen, ich habe Ideen eingearbeitet und wieder verworfen usw. Zwischen dem Schreiben des ersten Wortes und der finalen Freigabe lagen brutto ca. 1,5 Jahre. Die Grundidee zu Lúm hatte ich, als ich nach meinem ersten Staatsexamen auf die Verkündung der Noten wartete. Das dauert Wochen, und ich habe mich derweil immer wieder gefragt, was passiert, wenn ausgerechnet ich nicht bestanden habe. Da kam mir die Idee der Grundsituation der Mantai – dem Ritual, das die Gabe zutage fördern soll.

**Erik Schreiber:**

Im Mittelpunkt stehen Meleike und Flynn. Meleike steht vor einem Durchbruch in ihrem Leben. Am 15ten Geburtstag soll sie erfahren, welche Gabe sie in sich trägt. Doch sie ist bitter enttäuscht, als sich bei ihr nichts zeigt. Sehr enttäuschend für Meleike, warum machst Du das?

**Eva Siegmund:**

Anhand von Meleike wollte ich durchspielen, wie es sein muss, auf etwas sehr lange zu warten, und schließlich enttäuscht zu werden. Aber das ist natürlich nicht alles und auch nicht der Kern meiner Motivation. Meleike bekommt eine ungewöhnliche und sehr mächtige Gabe; mit dieser verantwortungsvoll umzugehen, muss sie jedoch erst noch lernen. Sie selbst stammt aus einer sehr privilegierten Familie und musste zuvor niemals Verantwortung übernehmen oder mit persönlichem Versagen umgehen. Sie musste da durch, um später richtig und verantwortungsvoll handeln zu können.

**Erik Schreiber:**

Wenig später kommt ein weiterer Einschnitt in Meleikes Leben. Ihre Grossmutter begeht Selbstmord, damit Meleike ihre Gabe erhalten kann. Dieser Einschnitt ist noch drastischer als die erste Enttäuschung. Musste es unbedingt durch einen Selbstmord ausgelöst werden?

**Eva Siegmund:**

Meiner Meinung nach ja. Der Freitod ihrer Großmutter war einerseits dafür da, Meleike die Tragweite der Situation klar zu machen und zum anderen notwendig, um sie auf sich selbst zurück zu werfen. Wenn ihre Großmutter am Leben geblieben wäre, so hätte sie Meleike sehr stark unter die Arme gegriffen, vieles erklärt und enträtselt. Doch so muss Meleike ihren eigenen Weg finden und über sich hinaus wachsen, ohne sich an anderen orientieren zu können. Ich wollte eine Figur zeigen, die lernen muss, ohne Hilfe von anderen klar zu kommen.

**Erik Schreiber:**

Die zweite Person ist Flynn. Auch er ist mit seinem Geburtstag anders geworden. Während Meleike todunglücklich ist weil sie kein Mal und keine Gabe hat, versucht er sein Mal zu verbergen. In beiden Fällen werden sie zu Aussenseitern. Warum muss dieses Klischee bei Deiner Geschichte herhalten?

**Eva Siegmund:**

Ich halte das Aussenseitertum nicht für ein Klischee, sondern für eine erzählerische Notwendigkeit. Zentrum unserer Geschichten sind ja seit jeher nicht die „Normalos“, die jeden Tag in die Schule oder das Büro gehen und ihr Leben vor

sich hin leben, sondern Menschen, denen entweder besondere Fähigkeiten zufallen oder denen besondere Dinge geschehen. Und das Besondere, ob aktiv oder passiv erlebt, gut oder schlecht, macht einen Menschen immer zum Aussenseiter. Und darin steckt eine besondere Stärke für die Beziehung zwischen Meleike und Flynn, da sie sehr schnell erkennen, wie besonders sie füreinander sind.

**Erik Schreiber:**

Gleichzeitig mit den unterschiedlichen Handlungsträgern, Junge und Mädchen, erschufst Du zwei Zivilisationen. Nach dem grossen Knall gibt es die Techniklos-Kultur von Meleike und die Technik-Kultur von Flynn. Und doch sind beide Kulturen, obwohl gänzlich unterschiedlich, nur durch einen Wald getrennt. Wie können sich diese Kulturen dennoch gleichzeitig entwickeln?

**Eva Siegmund:**

Als Berlinerin weiß ich, dass schon eine Mauer als Trennung zweier Gesellschaften ausreichen kann, damit sie sich vollkommen unterschiedlich entwickeln. Bei dem Wald in meinem Buch handelt es sich außerdem nicht um einen Mischwald, wie wir ihn heute z.B. aus Mitteleuropa kennen, sondern um einen Urwald, der sich nach dem Atomkrieg in einem unbesiedelten Gebiet entwickelt hat. Dieser Wald fungiert hier sowohl als Sichtschutz für die Grenzanlage als auch als Nährboden für die Schauergeschichten, welche die Bewohner von Adeva davon abhalten sollen, ihn näher zu erforschen. Die Gesellschaft hat sich in Adeva weitgehend frei von äußeren Einflüssen und sehr naturverbunden entwickelt, während in Lúm ganz andere Voraussetzungen herrschen.

**Erik Schreiber:**

Als Gegenspieler baust Du nicht nur Flynns Vater auf, sondern auch den Fürsten von Adeva. Damit hast Du gleichzeitig einen gemeinsamen Feind von Meleike und Flynn aufgebaut. Und stürzt beide in Gewissenskonflikte. Die Vorgesetzten / Eltern als Gegner. Hätte das Problem nicht anders aufgebaut und geregelt werden können?

**Eva Siegmund:**

Es gibt sicher verschiedene Varianten, eine Geschichte zu erzählen. Ich finde gerade die Extremsituationen spannend, die durch solche inneren Konflikte entstehen. Und wie schon mit dem Selbstmord von Meleikes Großmutter wird den beiden durch den Wandel von Vertrauenspersonen in Gegenspieler aufgezeigt: Ihr seid alleine. Meleike und Flynn können sich zum ersten Mal in ihrem Leben nicht auf andere Menschen verlassen, die ihnen sagen, was gut und böse, richtig und falsch ist. Sie müssen es selbst herausfinden, sie müssen selbst erwachsen werden. Diese Tatsache war für mich beim Schreiben der Geschichte enorm wichtig.

**Erik Schreiber:**

Die Eltern als Feind entspricht in etwa dem pubertären Zustand von Jugendlichen, die Probleme mit ihren Eltern haben. Ist das richtig?

**Eva Siegmund:**

So harsch würde ich es nicht ausdrücken. Aber natürlich ist da auch was dran. Die Lebenswelten von Eltern und Kindern driften in der Pubertät auseinander, Prioritäten verschieben sich. Als Jugendliche verlieren die meisten Menschen ihr kindliches Urvertrauen – sowohl in die Welt an sich, als auch in die eigenen Eltern. Und das ist meist nicht nur ausgelöst durch eine prägende Erkenntnis, sondern markiert auch oftmals den ersten Schritt hin zur Abnabelung und Autonomie.

**Erik Schreiber:**

Ich möchte jetzt nicht viel mehr auf die Geschichte eingehen, da ich bei den Fragen zu viel verraten würde. Aber mal ehrlich. Manchmal hatte ich den Eindruck, Du hättest ein anderes Ende der Erzählung angestrebt. Ist das richtig?

**Eva Siegmund:**

Ganz klar: nein. Das Ende ist genau so, wie ich es geplant hatte.

**Erik Schreiber:**

Du beschreibst Meleike mit ihren Problemen sehr persönlich, bei Flynn habe ich den Eindruck, Du hältst etwas Abstand. Jungs haben ja ebenfalls Pubertätsprobleme, auf die in vergleichbaren Abenteuerbüchern kaum eingegangen wird, einfach weil es selten spannend zu lesen ist. Ist dies der Grund warum Du den Abstand hältst?

**Eva Siegmund:**

Nein, überhaupt nicht. Ich glaube, die Antwort auf Deine Frage ist viel einfacher. Meleike ist mir als Figur einfach näher gewesen. Das hätte aber auch genauso gut anders sein können.

**Erik Schreiber:**

Meleike ist eine sehr überzeugend ausgestaltete Figur. Ein Rebell, ein Querkopf, aber auch ein sehr sensibler Charakter. Wie viel von Dir selbst steckt in dieser Frau?

**Eva Siegmund:**

Offensichtlich eine ganze Menge. Beim Schreiben denke ich gar nicht so sehr darüber nach, aber in Deiner Frage führst Du drei Eigenschaften auf, mit denen man mich selbst sehr treffend beschreiben könnte. Für mich selbst gerade wieder ein schönes Beispiel für das alte Vorurteil: Jeder Roman könnte autobiographisch sein.

**Erik Schreiber:**

Inwieweit hattest Du Einfluss auf die Gestaltung des Buches?

**Eva Siegmund:**

Zum Glück überhaupt nicht. Ich bin ein Mensch der Sprache, nicht der Bilder. Ich bin nicht einmal fähig, mir einen blauen Würfel auf Kommando in roter Farbe vorzustellen. Also für Gestaltungsfragen der falsche Ansprechpartner. Ich bin sehr glücklich mit der Gestaltung von Lúm. Als ich das Cover zum ersten Mal sehen durfte, war ich spontan begeistert. Ich habe es angesehen und nur gedacht: Genau! Das ist meine Meleike!

**Erik Schreiber:**

Warum hast Du nicht den Ich-Erzählstil für Meleike gewählt? Meiner Ansicht würde er besser zur Erzählung passen.

**Eva Siegmund:**

Ich verstehe zwar, warum Du das fragst, aber die Entscheidung gegen die Ich-Perspektive hat einen ganz bestimmten Grund: Ich habe mich für die auktoriale Erzählweise entschieden, um ohne logische Brüche auch parallel verlaufende Erlebnisse anderer Romanfiguren erzählen zu können. Die auktoriale Perspektive hat mir die Freiheit gegeben, gleichzeitig von den Ereignissen in Lúm und Adeva, den Erlebnissen von Meleike und Flynn, deren Eltern, Freunden, Unterstützern und Feinden zu berichten und dadurch einen großen Bogen zu schlagen.

**Erik Schreiber:**

Die meisten Ideen und auftretenden Personen sind nicht neu. Warum so viele alte Klischeés?

**Eva Siegmund:**

Ich finde es nicht schlimm, wenn Erzählungen manchmal bekannten Mustern folgen. Diese dienen für Leser ja auch als Orientierung und sind nicht umsonst beliebt und altbewährt. Sonst würde der Kampf „Gut gegen Böse“ ja nicht immer wieder neu erzählt werden.

Viel wichtiger ist für mich eine originelle und neuartige Variation dieser Muster und ich hoffe, dass mir das mit Lúm gelungen ist.

**Erik Schreiber:**

Welche Autoren haben Dich beim Schreiben beeinflusst und welches ist Dein Lieblingsautor?

**Eva Siegmund:**

Beim Schreiben lasse ich mich nicht von anderen Autoren beeinflussen. Als Leserin aber liebe ich den Witz und die Warmherzigkeit von Kerstin Gier, die Sprachgewalt von Juli Zeh, die einzigartige Fantasie von Michael Ende, die Theatralik von J. R.R. Tolkien, die Wucht von Suzanne Collins und die Intelligenz von Jonathan Safran Foer. Und mit dieser Antwort habe ich gerade erst an der Oberfläche gekratzt. Ich finde es als Autorin wichtig, generell sowohl zu lesen, als auch zu schreiben. Aber genauso wichtig ist es, zu wissen, wann man ein gutes Buch weglegen muss, damit sich kein fremder Schreibstil einschleicht.

**Erik Schreiber:**

Hat Deine Heimat oder ein besonderes Erlebnis Dein Schreiben beeinflusst? Wann und warum hast Du begonnen zu schreiben?

**Eva Siegmund:**

Neben meinem Fahrradschloss besitze ich nur noch einen einzigen abschließbaren Gegenstand, und das ist eine große Holztruhe, die in meinem Berliner Wohnzimmer steht. Sie beherbergt meine ersten literarischen Gehversuche und alle meine alten Tagebücher. Die ältesten sind von 1993 - da war ich gerade zehn. Was den ersten Teil Deiner Frage angeht: ich gehöre zu den Menschen, die keinen besonderen geographischen Heimatbegriff haben. Ich bin sehr einfach verpflanzbar, wichtiger sind mir die Menschen, die mich tagtäglich umgeben. Und diese haben sicher einen erheblichen Einfluss auf mein Schreiben. Das dürfen meine Romanhelden jetzt »ausbaden«.

**Erik Schreiber:**

Was hast Du in Planung, was erscheint als nächstes aus Deiner Feder?

**Eva Siegmund:**

Der Verlag freut sich auf das zweite Buch, aber mehr wird hier noch nicht verraten.

**Erik Schreiber:**

Vielen Dank für die gute Unterhaltung mit dem Roman sowie Deinen ausführlichen Antworten zu meinen Fragen. Ich wünsche Dir viel Erfolg mit all Deinen Vorhaben.

## Deutsche Phantastik

Eva Siegmund	LÚM - Zwei wie Licht und Dunkel	cbt Verlag
Michael Ende	Die unendliche Geschichte	Thienemann Verlag
Michael Schmidt (Hrsg.)	Am Ende des Regens	p.machinery Verlag
Michaela J. Ruppert	Yozari - Rauch des Vergessens	Frieling Verlag

## Internationale Phantastik

Kendall Kulper	Für ewige Zeiten	Sauerländer Verlag
Libba Bray	Aller Anfang ist böse	dtv Verlag
Rabenschatten 1. Band		
Anthony Ryan	Das Lied des Blutes	Klett-Cotta Verlag

## Jugendliteratur

Malcolm McNeill	Der Wald der träumenden Geschichten	Fischer Verlag
Recon Team Angel 1. Band		
Brian Falkner	Angriff	dtv Verlag

## Krimi / Thriller

Carl-Johan Vallgren	Schattenjunge	Wilhelm Heyne Verlag
Ivonne Keller	Hirn-Gespenster	Knauer Verlag
Daniel Silva	Das englische Mädchen	Pendo Verlag
Wiley Cash	Schaut nicht zurück	Fischer Verlag
Chris Pavone	Das Manuskript	Piper Verlag

## Heftromane

Perry Rhodan Neo 75. Band		
Frank Borsch	Eine neue Erde	Verlagsunion Pabel Moewig

## Fan-Magazine / Magazine

Sagenhafte Zeiten 4 / 2014  
Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

## Hörspiele / Hörbücher

Gruselkabinett 90		
Howard Philip Lovecraft	Die Farbe aus dem All	Titania Medien
Gruselkabinett 91		
James Matthew Barrie	Mary Rose	Titania Medien
Sherlock Holmes 13		
Arthur Conan Doyle	Eine Frage der Identität	Titania Medien
Titania Special 10		
Carlo Collodi	Pinocchio	Titania Medien

## Kinofilme

R.J. Cutler	Wenn ich bleibe	Metro Goldwyn Mayer
-------------	-----------------	---------------------

## Deutsche Phantastik

**Eva Siegmund**

**cbt Verlag (29.09.2014)**

**ISBN: 978-3-570-16307-8 (gebunden)**

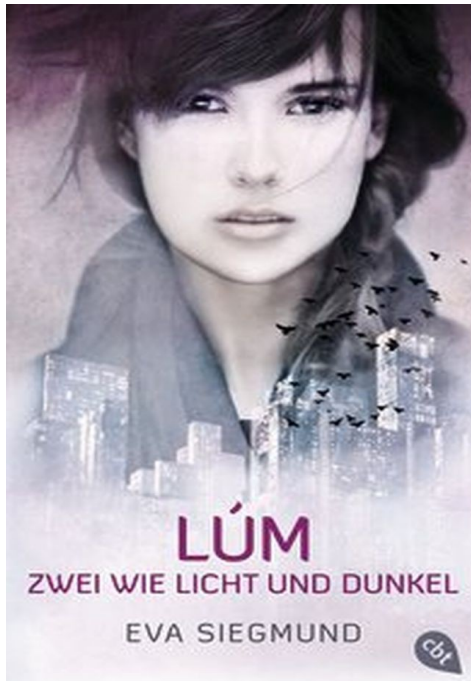
**LÚM - ZWEI WIE LICHT UND DUNKEL**

**510 Seiten**

**16,99 €**

**Eva Siegmund**, geboren 1983 im Taunus, stellte ihr schriftstellerisches Talent bereits in der 6. Klasse bei einem Kurzgeschichtenwettbewerb unter Beweis. Nach dem Abitur entschied sie sich zunächst für eine Ausbildung zur Kirchenmalerin und studierte dann Jura an der FU Berlin. Mit dem ersten Staatsexamen in der Tasche begann sie 2011 als Volontärin bei einem Hörbuchverlag in der Lizenzabteilung. Doch schon bald wurde ihr Textgespür entdeckt und so wechselte sie ins Lektorat. „LÚM – Zwei wie Licht und Dunkel“ ist ihr Romandebüt.

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



In der Trümmerstadt Adeva entscheidet sich für alle 15-Jährigen Jugendlichen in einer Nacht, der sogenannten Mantai, welche Gabe sie haben. Jedoch nicht alle Jugendliche erhalten ihre Gabe und so sind die wenigen ohne Gabe, ein Kena, zwar nicht ausgestossen, aber nichts "Besonderes". Ein kreisrundes Mal erscheint auf dem Handgelenk. Das Mal zeigt, an ob man telepathisch, telekinetisch oder anderweitig begabt ist, oder ob man unsichtbar oder in die Zukunft sehen kann. Meleike ist mit ihrer Mutter ebenfalls auf dem Weg, in dunkler Nacht, durch den Wald zum Versammlungsplatz, ganz in fiebriger Erwartung, was das Schicksal für sie bereithält. Ihre Grossmutter ist eine grosse Seherin und sie wünscht sich nichts sehnlicher, als so gut wie sie zu werden. Dahingegen gehört ihre Mutter nicht zu den Privilegierten mit dem Mal. Doch nach der Initiation des Mantai zeigt sich

nichts bei Mareike. Ihre Enttäuschung ist sehr gross. Erst der Selbstmord ihrer Grossmutter, lässt das Mal einer Seherin bei ihr erscheinen. Ihre neue und besonders starke Gabe zeigt ihr Visionen von einem Inferno in ihrem geliebten Adeva.

Auf der anderen Seite des Waldes, von dem Meleike nicht weiss, was sich dahinter befindet, lebt in einer hochtechnisierten Welt der Junge Flynn. Auch er wird 15 Jahre alt und bei ihm zeigt sich ein Mal. Doch anders als in der Zivilisation von Meleike ist dieses Mal gleichzeitig das Zeichen für Aussätzigkeit. Denn hier wird die Gabe verteufelt. Flynn Connor, dessen Vater seine Mutter regelmässig verprügelt, kommt in ein Gefängnis, aus dem ihm seine Mutter befreit und mit ihm in die Wildnis flieht.

*Es kommt natürlich wie es kommen muss, die Jugendlichen Flynn und Meleike treffen aufeinander und ein fesselndes Abenteuer entsteht. Die abwechslungsreiche Erzählung, mal aus Sicht von Flynn, dann wieder von Meleike, ist für ein junges Publikum genau das Richtige. Das Buch ist nicht nur eine kurzweilige Lesefreude, sondern geht kritisch mit Personen und sozialen Gesellschaftsschichten um. So zeigt sie auf, dass nicht jede Gesellschaft schlecht*



*ist, aber auch nicht gut. Ebenso wie die handelnden Personen kann man nicht davon ausgehen, dass es keine Makel gibt. Eva Siegmund gelingt es, eine fesselnde Geschichte zu schreiben. Sprachlich ausgereift lassen sich kleinere logische Fehler getrost übersehen, während die beiden sympathischen Helden überzeugend in einer dystopischen Welt handeln.*



**Michael Ende**

**DIE UNENDLICHE GESCHICHTE**

**Titelbild und Zeichnungen: Roswitha Quadflieg**

**Thienemann Verlag (17.09.2014)**

**516 Seiten**

**24,99 €**

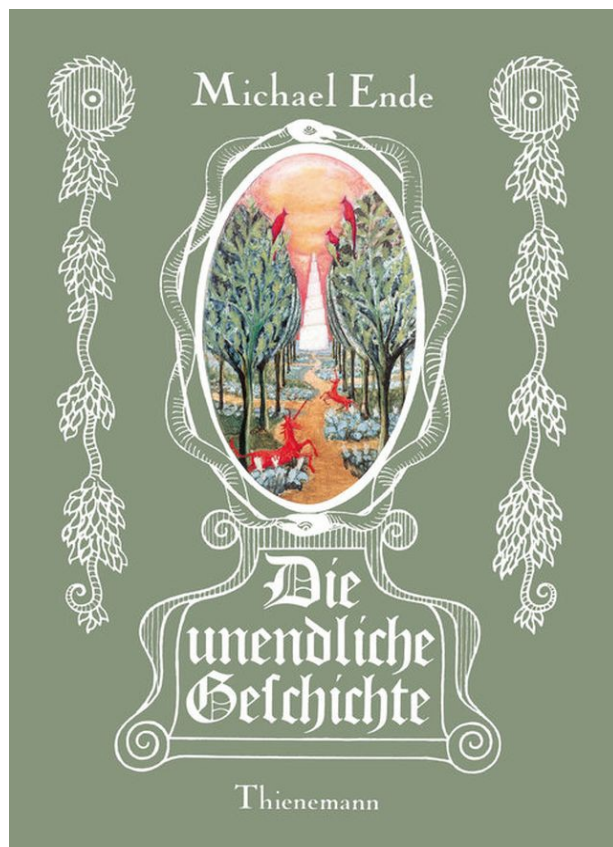
ISBN: 978-3-522-20203-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.thienemann.de

**Michael Endes** DIE UNENDLICHE GESCHICHTE ist ein Weltbestseller und Klassiker der phantastischen Literatur. Am 17. September 2014 erscheint im Thienemann Verlag eine Jubiläumsausgabe zum 35. Geburtstag, die der Originalausgabe von 1979 gleicht. 10 Jahre lang war das Buch in dieser Ausstattung nicht lieferbar.

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE erschien im August 1979 im Thienemann Verlag – bereits im September musste die 2. Auflage nachgedruckt werden. Der Erfolg von **Endes** Roman zeigte sich auch anhand der SPIEGEL-Bestsellerliste, auf der das Buch 113 Wochen lang zu finden war. **Endes** bekanntester Roman wurde in mehr als 40 Sprachen (darunter Esperanto!) übersetzt und begründete damit auch **Michael Endes** internationalen Ruhm. Rund 9 Millionen Exemplare sind bislang weltweit verkauft worden. Das Buch wurde mehrfach und international ausgezeichnet, u.a. mit dem Buxtehuder Bullen (1979), dem Silbernen Griffel von Rotterdam und Wilhelm-Hauff-Preis (1980) sowie dem Europäischen Jugendbuchpreis (1981).

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Bastian Balthasar Bux ist ein Junge wie jeder andere seines Alters auch. Er hat Freunde, eigentlich recht wenig, und Feinde, recht kräftig, vor denen er ganz gerne mal davonläuft. Das mit dem Davonlaufen ist so eine Sache, vielleicht läuft er einmal zu oft weg. Bei dem Antiquitätenhändler Karl Konrad Koreander lässt er ein Buch mitgehen. Weil er sich schämt und mit dem geklauten Buch nicht nach Hause traut, läuft er in die Schule und versteckt sich auf dem verstaubten Dachboden. Hier liest Bastian im Buch mit dem seltsamen Zeichen auf dem Buchdeckel und kann sich davon gar nicht mehr losreißen. Er verfolgt die unendliche Geschichte mit dem drohenden Untergang des Reiches Phantasiens. Bald wird er in die Erzählung mit einbezogen und es stellt sich heraus, dass unser Held die Welt retten könnte, wenn er denn wollte. All

dies erfährt er in der Geschichte in der Geschichte. Der Chronist von Phantasien schrieb nämlich die Geschichte nieder, in der ein Junge eine Geschichte liest, die wiederum von einem Jungen gelesen wird. Bastian, eben noch in die Abenteuer von Atreju vertieft, wird ganz plötzlich selbst zum Handlungsträger.

Einmal als Leser vor dem Buch, dann wieder sehr real im Buch selbst. Jetzt muss er seltsamen Regeln und Gesetzmässigkeiten folgen, Aufgaben und Rätsel lösen, Abenteuer bestehen und gegen das absolut Böse kämpfen. Bei seiner Reise durch Phantasien trifft er auf die unterschiedlichsten Wesen. Etwa den monströsen Steinbeisser, die Rennschnecke und andere mehr. Allen gemeinsam ist, ihnen haftet eine Aura von Zauber und Geheimnis an. Unserem Bücherfreund gelingt es letztlich, Phantasien zu retten. Dazu musste er der kindlichen Kaiserin, der Herrscherin über dieses phantastische Land, einen neuen Namen geben. Doch bevor er dies erreicht, muss er das NICHTS besiegen. Vor allem liegt sein eigenes Ziel darin begründet, wieder in die Wirklichkeit seines eigenen Lebens zurückzukehren.

*Das Buch ist ein wunderschönes Buch. Michael Ende belässt es aber nicht dabei. Das Buch ist in sechszwanzig Kapitel unterteilt. Jedes Kapitel beginnt mit der entsprechenden Buchstabeninitiale. Kapitel eins mit A, Kapitel zwei mit B und so fort. Zudem erhält jedes Kapitel eine Überschrift nach Personen oder Orten, die in diesem Kapitel vorkommen, wie z. B. ‚Die uralte Morla‘ oder ‚Atrejus Berufung‘. Dazu kommt die Zweifarbigkeit des Textes. In Rot wurden die Texte gehalten, die sich mit Bastian und der Wirklichkeit befassen, Grün wurden die Texte geschrieben, die sich um die unendliche Geschichte, den Geschichten in der Geschichte und von Phantasien handeln. Mir persönlich gefallen die Wortspiele, die Michael Ende immer wieder einstreut. Das macht dieses Jugendbuch für Erwachsene um so lesenswerter, da diese die Wortspiele schneller verstehen als die jugendlichen Leser. Michael Ende war ein phantastischer Autor, der es Verstand, jeden Leser mit seinen Geschichten gefangen zu nehmen, ohne ihm Fesseln anzulegen.*

*Bereits im Jahr 2004 in meinem 368sten Bücherbrief ging ich auf Michael Ende ein, es wäre das Jahr seines 75sten Geburtstages gewesen. DIE UNENDLICHE GESCHICHTE füllt den Kopf mit Geschichten und Ideen wie eine Bibliothek mit Büchern.*



## ANDROSF 41

Michael Schmidt (Hrsg.)

AM ENDE DES REGENS

Titelbild: Björn Craig

p.machinery (02/2014)

214 Seiten

8,90 €

ISBN: 978-3-942533-97-3 (TB)

www.sfcd.eu

Achim Hildebrand	Lieder von Freiheit und Tod
Sven Klöpping	Schwarz
Karla Schmidt	Plateau
Ralf Steinberg	Kluft
Ulrike Jonack	Der letzte Tag im Paradies
Ralf Steinberg	Amtsfreuden
Sven Klöpping	Lichtzeitjagd
Ernst-Eberhard Manski	Eine Landebahn für den Albatros
Achim Hildebrand	Nutzungsrecht
Michael Schmidt	Battery
Ulrike Jonack	Am Ende des Regens
Nina Allan	Meines Bruders Hüter

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung handelt von Wissenschaftlern, Nicht-Wissenschaftlern, beruflichen Lebenslichtausblasern und anderen. Sie spielen auf einer fremden Welt oder auf unserer bekannten Erde. In der Gegenwart und in der Zukunft. Das erzählerische und thematische Niveau gefällt mir sehr gut. Dabei möchte ich an dieser Stelle keine Geschichten hervorheben, da ich sonst die anderen herabwürdigen würde. Die Geschichten sind abwechslungsreiche SF-Erzählungen.

AM ENDE DES REGENS ist die zweite Anthologie die mit Fantasyguide.de herausgegeben wurde. Die Mischung ist interessant. Die zwölf Erzählungen von acht Autorinnen und Autoren sind humorvoll, ironisch, fesselnd und immer pointiert.

Eine süffig zu lesende, kurzweilige Kurzgeschichtensammlung mit sympathischen Figuren, die neben dem eigenen Schicksal das der Welt beeinflussen. Michael Schmidt hat in AM ENDE DES REGENS zwölf sehr schöne und passende Geschichten vereint. Was an Geschichten geboten wird, überzeugt mehrheitlich, aber es bestehen auch kleine Lücken, bei den Figuren und die Nebenfiguren, hätte ich mir mehr Tiefe und weitere Facetten gewünscht. Aber das sind nur unwichtige Einzelheiten. Die Sammlung selbst ist durchaus gelungen und zu empfehlen.

Natürlich wäre es möglich, den Verlagen wieder und wieder vorzuhalten, dass die Kurzgeschichten gerade die Möglichkeit bieten, jungen, talentierten Autoren eine Möglichkeit zu bieten zu veröffentlichen. Diese Rüge kann man inzwischen zurücknehmen. Denn das Internet bietet neue Möglichkeiten. So sind die grossen Verlage inzwischen dabei Portale zu öffnen, wo junge Leute veröffentlichen. Aus diesem Pool kann man inzwischen einige neue Autoren finden. Etwa Ivonne Keller, die bei Knaur ihren ersten Roman veröffentlichte. ☺☺☺

**Michaela J. Ruppert**

**Titelbild: Michael Reichmuth**

**Frieling Verlag (22.07.2014)**

ISBN: 978-3-8280-3200-2 (TB)

[www.frieling.de](http://www.frieling.de)

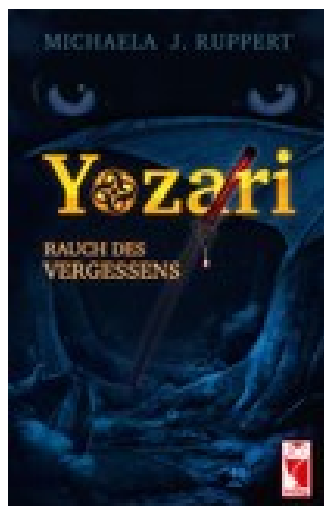
**YOZARI - RAUCH DES VERGESSENS**

**Karte: Michaela J. Ruppert**

**413 Seiten**

**14,90 €**

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Eines der Vorbilder der jugendlichen, 22 Jahre alten **Michaela J. Ruppert** ist eindeutig J. R. R. Tolkien. Die sehr einfach gehaltene Zeichnung erinnert stark, bewusst oder unbewusst beabsichtigt, an Tolkiens Mittelerde. Im Mittelpunkt steht das Mädchen Yussra. Eine Wasie, die die Welt retten wird, denn sonst wäre sie nicht die Heldin des Buches. Aber seit Harry Potter sind Welt-rettende-Waisenkinder inflationär geworden. So war ich dann erst einmal skeptisch, was es mit diesem Buch auf sich hat. Mit Yozari – Rauch des Vergessens hielt ich ein Buch in der Hand, das auf mich erst einmal nicht aussergewöhnlich wirkte. Die Kultur der Welt ist die übliche Fantasy mit einem hauch Japan. Yussra wird gut charakterisiert und junge Mädchen werden sich mit ihr identifizieren können. Der Krieger Kacume wirkt auf mich nicht gut ausgearbeitet. Mal

ist er der fast unbesiegbare Krieger, dann ist er wieder zu sentimental und weichherzig. Auch andere Personen sind eher wechselhaft dargestellt. Einzig und allein die Ausgangslage, gute Menschen und böse Dämonen, wird erfolgreich in Frage gestellt.

Die Autorin schreibt handwerklich gut. Ein paar Logikfehler fallen nicht so auf. Die Geschichte ist spannend. Nachteil ist jedoch, dass dieses Buch der Beginn einer Trilogie ist. Wieder eine Autorin, die eine Geschichte nicht in einem Buch zuende erzählen kann. ☺☺☺

## Internationale Phantastik

**SALT & STORM**

**Kendall Kulper**

**Originaltitel: salt & storm (2014)**

**Titelbild: Frauke Schneider**

**Sauerländer Verlag (09/2014)**

ISBN: 978-3-7373-5100-3

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

**FÜR EWIGE ZEITEN**

**Übersetzung: Yvonne Hergane**

**448 Seiten**

**16,99 €**

Seit Generationen verlässt kein Schiff den Hafen von Prince Island ohne einen Talisman der mächtigen Roe-Frauen. Avery ist die Jüngste und Letzte ihrer Linie. Nimmt sie ihr Erbe an, wird sie Macht über das Meer, den Sturm, das Glück und die Liebe haben. Doch sie weiß noch nicht, dass der Preis dafür ihr eigenes gebrochenes Herz sein wird. Verweigert sie sich ihrem Schicksal, muss sie sterben. (Verlagstext)

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Die junge Avery, die hier ihr Leben erzählt, lebt zusammen mit ihrer Großmutter auf Prince Island. Sie gehören zu den Roe-Frauen und damit zu den Hexen. Die Hexen auf Prince Island versorgen die Seefahrer traditionell mit Talismanen, damit sie ihre Reisen gut überstehen und gesund wieder nach Hause kommen. Wie es mit Hexen ist, sind sie gleichermassen geliebt und wie gefürchtet. Seit Generationen wird die Magie von der Mutter an die Tochter weitergegeben. Bei Avery ist es jedoch etwas anders, weil ihre Mutter der Magie abschwor. Daher geht Avery bei ihrer Großmutter in die Lehre. Dies geht jedoch nicht lange gut. Ihre Mutter taucht plötzlich auf und entführt Avery, um sie daran zu hindern, eine Hexe zu werden. Der Grund, warum Avery keine Hexe werden soll, ist jedoch ihr Geheimnis. Avery ist nicht amüsiert, ja gerät in Zorn, zumal ihre Mama sie noch mit einem Fluch belegte. Dennoch bleibt Avery bei ihrer Mutter, die mit einem Priester verheiratet ist.

Erst im Laufe der Jahre, Avery ist älter geworden, erfährt sie in einem Traum, dass sie sterben wird. Um dem Schicksal ein Schnippchen zu schlagen, will sie dennoch Hexe werden. Unerwartet erhält sie Hilfe von Tane, der ebenfalls über magische Kräfte verfügt und ihr behilflich ist, den Fluch der Mutter zu umgehen. Aber das hilft nicht viel, denn ihre Grossmutter ist nicht bereit ihr zu helfen.

*Der Roman SALT & STORM hätte auch den deutschen Titel SALZ UND STURM getragen. Auf diese Weise wäre es jedenfalls angenehmer und lesefreundlicher. Zu Beginn des Romans besteht er aus Spannung. Nach der Entführung der Tochter durch die Mutter wird das Buch jedoch langweiliger. Vor allem wenn sich etliche Szenen wiederholen. Mit der Erzählung von Avery, wird das Leben der Roe-Frauen lebendiger. Da jedoch Avery aus ihrem Leben erzählt, bleibt sie selbst aussen vor. Man kann sich nicht mit ihr identifizieren. Die Erzählung selbst ist wie von einem Teenager, einfach erzählt die oft belanglos wirkt. Dadurch entstehen Längen, die nicht notwendig gewesen wären. Manchmal wünscht man sich, dass eine Lektorin solche Stellen kürzen darf. Inhaltlich geht es um das übliche, zeitlose Thema: Mut und Stärke, Selbstentwicklung und Liebe. Von der Idee her nicht schlecht, aber da gibt es Fantasy-Romane, in denen das Thema Frauen und Meereszauber besser gelöst war. Als Unterhaltungsliteratur für junge Mädchen sicher ein Gewinn, aber allzu Anspruchsvoll sollte man nicht sein. ☺☺☺*

**Libba Bray**   **THE DIVINERS - ALLER ANFANG IST BÖSE**  
**Originaltitel: the diviners (2012)**             **Übersetzung: Barbara Lehnerer**  
**Titelbild: Max Meinzold**  
**dtv (10/2014)**   **699 Seiten**   **19,95 €**  
ISBN: 978-3-423-76096-6 (gebunden mit Schutzumschlag)  
[www.dtv.de](http://www.dtv.de)

Sie kennt deine dunkelsten Geheimnisse...

New York, 1926: Wegen eines kleinen "Zwischenfalls" wurde Evie O'Neill aus ihrer langweiligen Kleinstadt ins aufregende New York verbannt. Dort genießt sie das wilde Partyleben, bis ein seltsamer Ritualmord die Stadt erschüttert - und Evie über ihren Onkel, den Direktor des Museums für Amerikanisches Volkstum, Aberglauben und Okkultes plötzlich mitten in den Mordermittlungen steckt. Schon bald weiß sie mehr als die Polizei. Denn Evie hat eine geheime Gabe, von der niemand wissen darf: Sie kann Gegenständen die intimsten Geheimnisse ihrer Besitzer entlocken. Doch sie hat keine Ahnung, mit welcher entsetzlicher Bestie sie es zu tun bekommt ...

Dies ist die Geschichte von Evie O'Neill. Sie lebt in der Kleinstadt Zenith in Ohio und ist etwas ganz Besonderes. Sie kann anhand von Gegenständen, die Geschichte des Gegenstandes und die ihres Besitzers erzählen. Bislang wurde dieses Geheimnis bestens gehütet. Aber ausgerechnet auf eine Party der höheren Gesellschaft, gibt sie das Geheimnis bekannt, dass reichste Erbe des Ortes ein Techtelmechtel mit einem Dienstmädchen hat. So etwas geht nun natürlich gar nicht. Also wird Evie in die Grosstadt New York geschickt. Bei ihrem Onkel soll sie nun über ihre Missetat nachdenken.

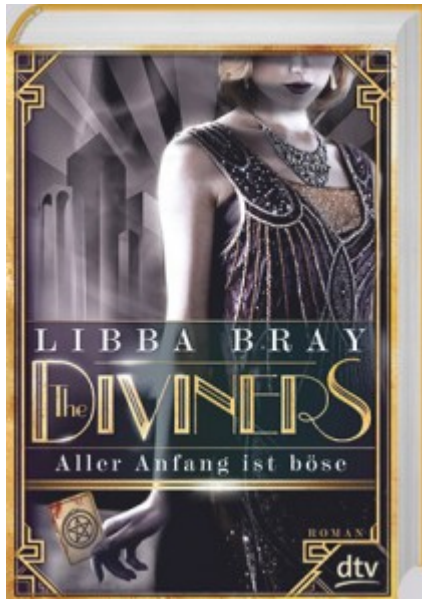
In New York findet eine Seance statt mit der Befragung auf einem Ja-Nein-Brett. Dies führt zu einem ungewollten Missgeschick, denn der Geist, Naughty John, wird wieder freigesetzt.

Im zweiten Kapitel lernen wir Evangeline Mary O'Neill in sehr misslicher Lage kennen. Sie hat einen dicken Kopf, weil betrunken. Hat gegen das Gesetz der



Prohibition verstossen, auf der Party am Vorabend ausgiebig gefeiert und mit einem Bad im Stadtbrunnen für Aufsehen gesorgt. Nun muss sie sich eine Standpauke ihres alten Herrn anhören, der darüber ganz und gar nicht erfreut ist. Denn der Herr Papa hat mehr Angst um seinen Ruf und den seiner Frau, als um die Gesundheit seiner Tochter. Und dann noch diese Anschuldigung gegenüber dem Casanova Harold Brodie. Das geht nicht und daher hat Mama beschlossen sie nach New York, Manhattan, zu ihrem Bruder Will zu schicken. Was besseres kann ihr doch gar nicht passieren. Ein verschlafenes Nest gegen die Grossstadt zu tauschen. Noch am selben Nachmittag nimmt sie die Strafe an und den Zug nach New York.

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



In New York geht es Evie gut, denn sie kann mit ihrer Freundin Mabel ein wenig das Nachtleben der Metropole geniessen. Allerdings nicht sonderlich lang, denn ein furchtbarer Ritualmord sorgt dafür, dass Evies Leben plötzlich aufregender wird, als erwartet.

*Dieser Roman von **Libba Bray** ist äusserst interessant und fesselnd. Schon das erste Kapitel brachte Spannung auf, liess den Leser jedoch etwas hängen. Danach gleich zur Hauptheldin Evie zu wechseln war gut und sorgte dafür, sie besser kennenzulernen. Mit einem gehörigen Kater der Heldin ist der Autorin ein schachzug gelungen, der auch hier für interesse sorgt. Mit einer standpauke und einem kleinen Rückblick sorgt **Libba Bray** dafür, dass das Mädchen und die empörende Situation bestens bekannt werden.*

*Ein Thriller, der einen in die 1920er Jahre entführt. Dieses Buch muss man einfach lesen. Der Reiz des Buches liegt in der Verschmelzung von Esoterik und Horror. ☺☺☺☺*

## **RABENSCHATTEN 1. Band**

### **Anthony Ryan DAS LIED DES BLUTES**

**Originaltitel: blood song (2011) Übersetzung: Sara und Hannes Riffel**

**Titelbild: Federico Musetti Karten: nicht genannt**

**Klett-Cotta Verlag (2014) 767 Seiten 24,95 €**

**ISBN: 978-3-608-93925-5 (gebunden mit Schutzumschlag)**

[www.hobbitpresse.de](http://www.hobbitpresse.de)

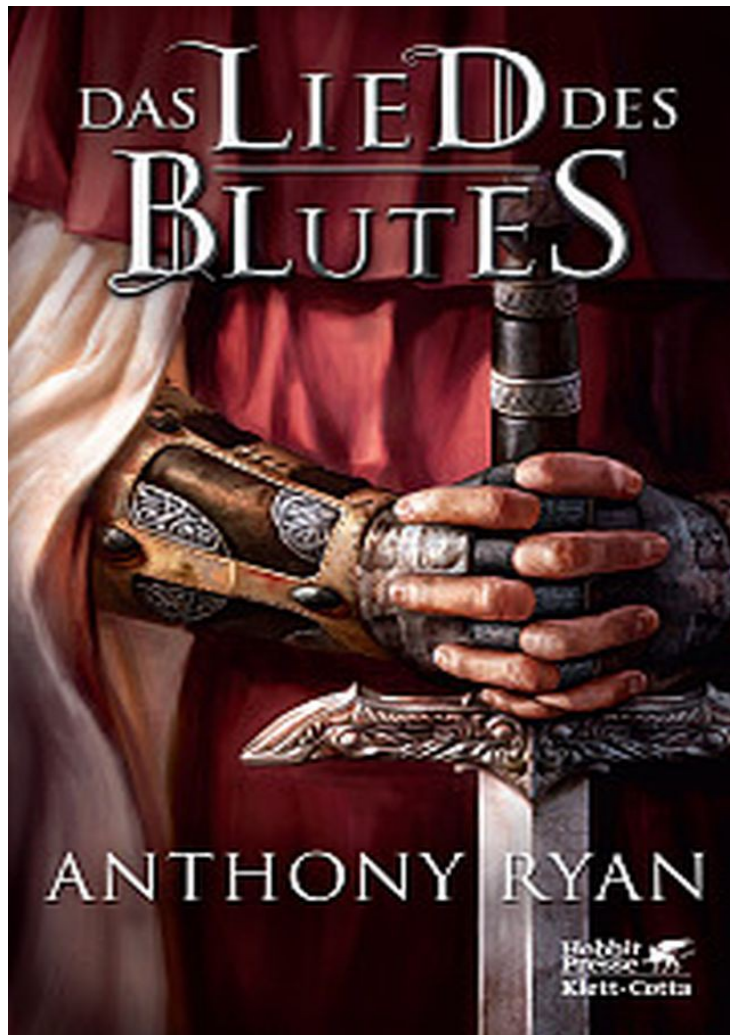
[www.klett-cotta.de](http://www.klett-cotta.de)

Am 23.09.2014 also erst vor ein paar Tagen, erschien DAS LIED DES BLUTES von **Anthony Ryan**. Er erzählt die Geschichte des Kämpfers mit dem ungewohnten Namen „Hoffnungstöter“.

Vaelin al Sorna, berühmtester Gefangener des alpiranischen Reiches ist der Titelheld, der dem Geschichtsschreiber Vernier auf einem Schiff, das ihn zu seinem letzten Kampf bringen soll aus seinem Leben berichtet, ja fast beichtet. Einer seiner Namen ist Rabenschatten, wenngleich er nur einer unter vielen ist. Er trat sehr früh, mit sechs Jahren, in den Sechsten Orden ein und erhielt eine überaus harte

Ausbildung zum Krieger in den Königslanden. Der Eintritt war nicht ganz freiwillig, denn sein Vater ist Erstes Schwert und damit der oberste Kriegsherr des Königs. In der Ausbildung treten zwei Dinge in den Vordergrund. Er ist ein gewaltiger Kämpfer und gleichzeitig der geborene Anführer. Dadurch erweckt er die Aufmerksamkeit des Königs, der ihn bald als ein Werkzeug und Bestandteil seiner Pläne einbezieht, ohne dass Vaelin dies bemerkt.

Die Königslande sind ein geeintes Reich, dass nicht nur von der Karte im Vorsatz des Buches an Grossbritannien erinnert. Ähnlich wie Schotten und Waliser, die gern ihr eigenes Süppchen kochen, ist die Vereinigung nur oberflächlich. Schnell Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



deutet sich nicht nur an, dass innerhalb der Krone und des Adels Zwistigkeiten herrschen, die gern mal wieder mit dem Schwert ausgetragen werden. Besonders unter den Anhängern diverser

Glaubensgemeinschaften und Orden kommt es zu tödlichen Auseinandersetzungen.

Als Krieger ist der Tod sein ständiger Begleiter. Er ist der beste Schwertkämpfer, der geborene Anführer, derjenige, der bereits als elfjähriger hervorragend kämpfen kann. Natürlich ist er kein Superheld. Es gibt genügend Eigenschaften, in denen er gerade nicht der Beste ist. Dies macht ihn wieder sympathischer. Es liegt vor allem an der Gestaltung der Protagonisten. Al Sorna ist die Hauptperson, der ebenso lebendig beschrieben wurde, wie all die anderen Mitspieler dieser Erzählung. Hinzu kommen die verschiedenen

Zeitebenen die sich geschickt in die Erzählung einfügen. Vaelin al Sorna als Erzähler bleibt seiner Geschichte treu, erzählt dem Geschichtsschreiber eine leicht andere Geschichte, als sie der Leser vorgesetzt bekommt. Es beginnt in der Jugend und endet nicht unbedingt auf dem Schiff. Der Roman überzeugt, weil die Handlung nicht abschweift. Eine Geradlinigkeit, die die Art und Weise kennzeichnet, in der sich der Held und dessen Umfeld vor den Augen des Lesers entwickeln. **Anthony Ryan** ist ein talentierter und überzeugender Schriftsteller. Er versteht es hervorragend seine Geschichte zu erzählen, die dem Leser das sogenannte Kopfkino bietet.

Der Roman besitzt alles, was man als Vielleser viel zu selten findet. Gute, glaubhafte Figuren, fesselnde Konflikte, überzeugende Schauplätze. **Anthony Ryan** ist ein Erzähler, der die Wirklichkeit in die Fantasy einfließen lässt und die Fantasy

in die Wirklichkeit. Was dem Jungen Vaelin widerfährt ist die brutale Erziehung und die daraus entstehende menschenverachtende Haltung. Er wird als Mörder und Kriegsverbrecher beschrieben, aber meist nicht aus eigenem Antrieb, sondern aus der Erziehung und der Umstände heraus handelt.

Spannend geschrieben. Ohne Zweifel. **Anthony Ryan** entwickelte eine einleuchtende Handlung. 😊😊😊😊

## Jugendliteratur

**Malcolm McNeill**      **DER WALD DER TRÄUMENDEN GESCHICHTEN**  
**Originaltitel: nicht genannt**      **Übersetzung: Sibylle Schmidt**

**Titelbild: Nikolaus Heidelbach**

**Fischer KJB (21.08.2014)**

**534 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-596-86570-1 (gebunden)

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

**Malcolm McNeill**, geboren 1976 in Newcastle, England, wuchs in Glasgow und Edinburgh auf. Nach seinem Literaturwissenschafts- und Schauspielstudium trug er Post in London aus, putzte Toiletten in Berlin und arbeitete als Englischlehrer in der ganzen Welt, zuletzt in Vietnam. »Der Wald der träumenden Geschichten« ist sein internationales Debüt.

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Wo Max herkommt und wer er ist, können ihm nicht einmal seine Adoptiveltern sagen. Doch das ist nicht das einzige Rätsel im Leben des kleinen Waisenjungen: Er besitze die Gabe, Menschen verschwinden zu lassen, erfährt er von zwei unheimlichen Fremden, dem eigenbrötlerischen Wissenschaftler Boris und der phantastischen Mrs Jeffers. Ob das Verschwinden seiner Eltern mit seinem Fluch zu tun hat?

Die Lösung beider Rätsel liegt tief verborgen im »Wald des Anfangs«, dem Ursprung aller Geschichten bevölkert mit phantastischen und magischen Wesen, die Max bei seiner Suche helfen und ihn begleiten. (Verlagstext)

Der Wald der träumenden Geschichten handelt von Max, der als Waisenkind aufgewachsen ist nachdem man ihn in einer Buchhandlung fand, und versucht seine wahren Eltern zu finden, denn er ist ungewöhnlich. Max ist kein niedliches kleines Kind, weil seine

Gliedmassen dünn wie Äste sind, seine Zähne sind spitz und scharf, als könnte er damit alles zerbeißen. Dazu kommen seine fast schwarzen Augen. Doch dann kommen die Mulans, die ihn adoptieren, bevor er von einem Waisenhaus ins andere geschickt wird. Max interessiert sich für Bücher, stets auf der Suche nach Hinweisen



über seine wahren Eltern. Er scheint etwas Besonderem näherzukommen, als er die Geschichtenbücher über den Wald des Anfangs liest.

Ein weiterer Handlungsstrang gilt dem alten Wissenschaftler Boris, der versucht dem Verschwinden auf den Grund zu gehen, dass die Welt beherrscht. Das Besondere daran ist jedoch, dass immer nur Erwachsene davon betroffen sind. Nie sind es Kinder, die Verschwinden.

Das Verschwinden, dass die Welt beherrscht ist ungewöhnlich. Menschen, egal welcher Herkunft auch immer, lösen sich in Luft auf. Ein Team von Wissenschaftlern wurde zusammengestellt, die dem Verschwinden auf den Grund gehen sollen. Der Erfolg ist gleich Null. Boris erforscht ebenfalls das unglaubliche Phänomen. Er bekommt Kontakt zu einer alten Dame, die ihm einen Weg zur Lösung aufzeigt, aber die seltsame Angewohnheit jegliches künstliche Licht zu verabscheuen.

Als die Adoptiveltern von Max verschwinden, macht sich Max schliesslich auf den Weg, dem Verschwinden auf den Grund zu gehen. Sein Ziel: Der Wald der träumenden Geschichten.

*Das Buch ist düster und etwas bedrückend, vor allem aber ungewöhnlich. Der Entwurf der Welt, den **Malcolm McNeill** präsentiert, gefiel mir sehr gut. Die Sprache ist recht einfach gehalten. Dies würde zum Zielpublikum, 12 Jahre und älter passen. Manche Szenen halte ich jedoch für etwas zu gewagt für dieses Lesealter. Das Buch war recht spannend, fiel aber durch einige Längen auf und manchmal etwas verwirrend in den Erzählperspektiven.*

*Die Geschichte ist in drei Teile unterteilt.*

*Das Verschwinden, in dem erklärt wird, mit welchen Problemen edie Menschen auf der Welt zu kämpfen haben.*

*Der Wald des Anfangs klärt einiges auf und verbindet Handlungen, die zuerst nicht zusammen zu gehören schienen.*

*Der Drachenjäger schliesslich bringt die Geschichte zu einem etwas unbefriedigendem Ende. Es macht nachdenklich zeigt aber keine Lösung. Die Story an sich, war wirklich gut und hatte einiges an Potential aufzuweisen. Das Buch besticht durch den Ideenreichtum des Autors und die Vielseitigkeit der Handlung. ☺☺☺*

## **RTA 1 RECON TEAM ANGEL 1. Band**

**Brian Falkner**

**ANGRIFF**

**Originaltitel: recon team angel - assault**

**Übersetzung: Karlheinz Dürr**

**Titelbild: Miriam Migliuzzi & Mart Klein**

**dtv 65011 (23.09.2014)**

**300 Seiten**

**13,95 €**

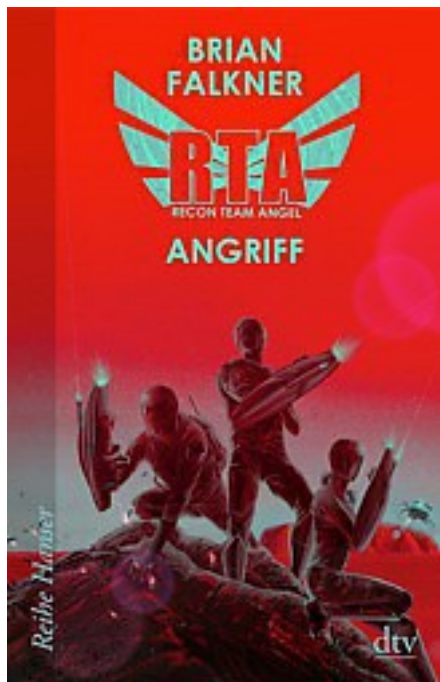
ISBN: 978-3-423-65011-3 (TPB mit Klappbroschur)

[www.dtv-dasjungebuch.de](http://www.dtv-dasjungebuch.de)

Wir schreiben das Jahr 2030, und die Menschheit befindet sich im Krieg mit einer außerirdischen Spezies. Es geht um nichts Geringeres als den Lebensraum Erde und das Überleben der Menschheit. Eine internationale Spezialeinheit soll in die Hauptmilitärbasis der Aliens eindringen und sie zerstören. Das Team besteht aus Teenagern, aus jungen Männern und jungen Frauen, die jahrelang auf ihren gefährlichen Einsatz vorbereitet wurden. Sie haben die Kultur der Bzadier genauestens studiert, haben gelernt zu sprechen, zu handeln und zu denken wie sie. Sogar ihr Aussehen mussten sie übernehmen. Doch die Mission der sechs jungen

Kämpfer steht unter keinem guten Stern: Einer von ihnen ist ein Saboteur. Wer ist es? Und wird er die Mission vereiteln? (Verlagstext)

Als die bzadischen, reptilienähnlichen Aliens auf der Erde stranden, erschien es den Menschen angetan, den verzweifelten Wesen Asyl zu gewähren. Die vermeintlich hilflosen Flüchtlinge entpuppen sich schnell als Aggressoren. Aus den harmlosen Flüchtlingen und Siedlern werden schnell aggressive Eroberer. Sie Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



landen in Australien, übernehmen schnell Südostasien. Jetzt soll eine Spezialeinheit, die nur aus jungen Menschen besteht, in das Herz Australiens vorstossen und einen vernichteten Anschlag ausführen. Ausgewählt wurden Ryan Chisnall und sein fünfköpfiges Team. Sie wurden seit frühester Jugend für diese lebensgefährliche Aufgabe geschult. Jetzt sollen sie in einer Nacht und Nebelaktion den Stützpunkt der Bzandiner angreifen und sabotieren. Aber bald wird dem Anführer der kleinen Gruppe klar, dass unter ihnen ein Verräter lebt.

*Mit RTA Recon Team Angel: Angriff gelingt dem Neuseeländer Brian Falkner ein spannendes Jugend-Science Fiction-Action-Abenteuer. Seine Helden sind zwar glaubwürdig, doch agieren sie eher wie Erwachsene, weniger wie fünfzehnjährige Jugendliche. Die Blenden zu den Aliens sind zwar nett, aber sie wirken trotz allem viel zu menschlich. Hinzu kommen innerhalb der Erzählungen verschiedene Erklärungen zum Tragen. Diese wirken allerdings lesehemmend. Das Titelbild ist eher abschrecken. Auf Grund dieses Bildes hätte ich das Buch nicht gekauft. Es gibt gute Zeichner wie Lothar Bauer, Crossvalley Smith oder Andreas Adamus, die besser Bilder dafür anbieten könnten. Alles in allem ist das Buch zwar interessante Jugendlektüre. Aber entweder hapert es in der Erzählung oder in der Übersetzung. Als Auftakt nicht besonders gelungen. ☺☺*

## Krimi / Thriller

**Carl-Johan Vallgren**

**SCHATTENJUNGE**

**Originaltitel: skuggpojken (2013) Übersetzung: Christel Hildebrandt**

**Titelbild: Johannes Wiebel**

**Wilhelm Heyne Verlag (01.09.2014) 400 Seiten**

**19,99 €**

ISBN: 978-3-453-26946-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

[www.heane-hardcore.de](http://www.heane-hardcore.de)

Der 1964 in Linköping geborene Carl-Johan Vallgren ist einer der beliebtesten Autoren Schwedens. 1987 veröffentlichte er seinen ersten Roman, 2002 erhielt er den renommierten August-Preis für den besten Roman des Jahres. Neben seiner Arbeit als Literat ist Vallgren auch als Musiker bekannt. Eine Zeitlang lebte er in Madrid und Kopenhagen und von 1993 bis 2003 in Berlin. Mit seiner Frau und seinen

drei Kindern lebt er heute in Stockholm. Schattenjunge ist sein erster Spannungsroman, der in Schweden unter dem Pseudonym Lucifer erschien. Zur Zeit ist er in Deutschland auf Lesetour.

26.10. München, Klinikum rechts der Isar, Münchner Krimi-Herbst

28.10. Braunschweig, Braunschweiger Krimifestival

Stockholm 1970

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



In den überfüllten Gängen der Stockholmer U-Bahn versucht ein Vater, mit seinen Kindern den Zug zu erreichen. Sie sind spät dran, der Jüngste im Kinderwagen brüllt, sein siebenjähriger Bruder weigert sich, mit dem Fahrstuhl zu fahren. Er quengelt so lange, bis eine fremde Frau anbietet, ihn die Treppe mit hinaufzunehmen. Widerstrebend willigt der Vater ein. Er sieht seinen Sohn nie wieder. Viele Jahre später verschwindet auch der Bruder des Jungen unter mysteriösen Umständen. Danny Katz wird von der Frau des Verschwundenen auf den Fall angesetzt. Und er ist nicht allein. Je tiefer er in die Machenschaften eines mächtigen Familienimperiums eintaucht, umso komplexer wird der Fall.

Stockholm 2012

Viele Jahre später verschwindet auch der Bruder des Jungen: Joel Klingberg, Erbe eines mächtigen Familienimperiums. Seine Frau

beauftragt Danny Katz, der gemeinsam mit Klingberg in der Armee gedient hat, nach ihrem Mann zu suchen. Unterstützung erhält Katz von Eva Westin, einer Freundin aus Jugendtagen, die heute Staatsanwältin ist. Die beiden finden tatsächlich heraus, was mit Joel und seinem Bruder geschehen ist. Doch der Preis, den sie dafür bezahlen müssen, ist hoch.

SCHATTENJUNGE ist der erste Band einer auf mehrere Romane angelegten Thrillerserie um Danny Katz und Eva Westin. Eine Zusammenfassung findet sich im vorstehenden Verlagstext. Das Buch beginnt auch sehr aufregend, denn wie und warum der Junge verschwindet ist nicht erklärt. Dann springt die Handlung gleich um auf Dany und seine Probleme. Drogenabhängig unter einer Brücke wirkt er nicht als Held der Erzählung. War er schon in seiner Jugend Drogenabhängig und kriminell veranlagt, konnte er seine Vergangenheit überwinden. Er arbeitete für den Geheimdienst, doch als sein Vertrag nicht mehr verlängert wird, gleitet er wieder ab.

In Berlin findet man ihn als Penner unter der Brücke wieder. dort hilft ihm sein alter Freund wieder auf die Füße zu kommen, denn Danny kann als Übersetzer arbeiten.

Das Leben meint es jedoch nicht allzugut mit ihm. Von Angela angesprochen, soll er sich auf die Suche nach Joel Klingberg wird vermisst. Sein älterer Bruder wurde in jungen Jahren entführt und nun auch er. Als er sich mit seiner Auftraggeberin Angela Klingberg treffen will, ist diese ermordet und die Polizei bereits auf dem Weg. Irgendjemand ist bereit ihm einen Mord unterzujubeln.

Gleichzeitig ermittelt Staatsanwältin Eva Westin. Ein Buchhalter hat die familie verpiffen, die Geld in die Karibik verschob. Die beiden Fälle überschneiden sich und so kommt Eva Westin mit ihrem Ex-Freund Danny Katz in Kontakt. Sie beginnen zu ermitteln. Die beiden kommen weit rum. Wobei ihnen mehr als einmal das Wasser bis zum Hals steht. Ihre Gegner, zuerst nicht ganz klar, wer das ist, sind immer einen Schritt voraus.

*Die Geschichte ist ganz gut. Der Anfang mit der Entführung des älteren Jungen ist noch spannend, aber trägt für die Geschichte nicht viel bei. Carl-Johan Vallgren schreibt sehr angenehm und unterhaltend. Auf dem Weg zur Lösung versucht der Autor den Leser auf den Holzweg zu führen. Mit den gut ausgearbeiteten Charakteren kommen Autor und Leser sehr gut zurecht. Sie wirken lebensecht, bis auf ein paar kleinere Schwächen in den Dialogen. Allerdings würde ich an der Charakterisierung noch etwas arbeiten. Möglicherweise liegt es aber auch an der Übersetzung.*

*Interessante Erzählung mit fesselnder Familiengeschichte. Ein guter Beginn, in der Hoffnung, dass es noch besser wird. ☺☺☺*

**Ivonne Keller**

**HIRN-GESPENSTER**

**Titelbild: Elisabeth Ansley**

**Knauer Verlag 51549 (09/2014)**

**411 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-426-51549-5 (TB)

www.knauer.de

**Ivonne Keller** ist eine neue Autorin beim Knauer Verlag und stellt mit HIRN-GESPENSTER ihren Debütroman vor.

Aufgewachsen in einem hesseischem Dorf, begeisterte sie schon in der Schule ihre Lehrer mit englischsprachiger Literatur. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Bad Vilbel in der Wetterau.



Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag

Silvie, eine lebenslustige junge Frau, führt mit ihrem Mann Johannes und den beiden Kindern ein ruhiges, aber nicht unbedingt glückliches, Leben. Sie kümmert sich nebenbei rührend um ihre tablettenabhängige Schwester Anna, die mit ihrem brutalen Mann Jens und den drei Kindern völlig überlastet ist.

Als Silvie sich in den charmanten Jens verliebt, denkt sie daran, aus ihrer Ehe auszubrechen. Doch bevor sie sich entscheiden kann, wirft ein folgenschwerer Unfall all ihre Pläne über den Haufen. Silvie erwacht als



Gefangene in ihrem eigenen Körper, kann sich nicht mehr mitteilen und ist völlig auf die Hilfe ihres Mannes und dessen früheren Geliebten und jetzigen Lebensgefährtin Sabina angewiesen. Sie vermisst ihre Schwester, die nie zu Besuch kommt und sich auch sonst in Luft aufgelöst zu haben scheint. Das alles kommt Silvie sehr merkwürdig vor und sie beginnt sich Schritt für Schritt ins Leben zurück zu kämpfen.

Hier ist der Autorin ein wirklich unterhaltsamer Roman gelungen, der nicht mit Brutalität oder Action überzeugt, sondern psychologisch sehr gut aufgebaut ist und in einem unerwartetem Finale endet. Das Buch besteht aus vielen Rückblenden, die Silvie gedanklich unternimmt, und der Leser erfährt immer mehr Hintergründe aus dem Leben der Hauptcharakteren. Da die Rückblenden alle die Namen der Person tragen, in deren Vergangenheit sich Silvie gerade befindet, kann man den Geschehnissen sehr gut folgen.

Es hat mir viel Spass gemacht, dieses Buch zu lesen und mit dem Wissen, das ich am Schluß hatte, würde ich es auch noch einmal lesen, denn ich bin mir sicher, es dann aus einer völlig anderen Sicht zu sehen. Aber mehr möchte ich an dieser Stelle nicht verraten und ich kann jedem nur abraten, das Ende zuerst zu lesen :-)

Ich hoffe noch auf viele weitere Romane von **Ivonne Keller** und wünsche ihr viel Erfolg beim Knauer Verlag. ☺☺☺☺ **Susanne Giesecke**

**Daniel Silva**

**Originaltitel: the english girl (2013)**

**Titelbild: Roy Bishop**

**Pendo Verlag (09/2014)**

**520 Seiten**

**19,99 €**

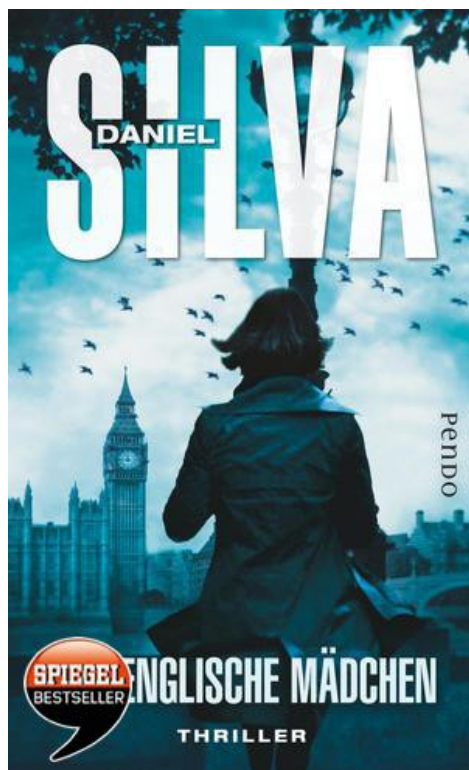
ISBN: 978-3-86612-382-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

[www.pendo.de](http://www.pendo.de)

**DAS ENGLISCHE MÄDCHEN**

**Übersetzung: Michael Bayer**

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Die junge Madeline Hart verschwindet während eines Urlaubes mit Freunden auf der Insel Korsika. Trotz intensiver Suche verläuft die Suche nach der Britin ohne Erfolg. Die Entführer wissen, dass es sich bei der jungen Frau um die heimliche Geliebte des Premierministers Jonathan Lancaster handelt und schicken ihm ein brisantes Video, auf dem Madeline ihre Affäre gesteht. In dem Erpresservideo geben sie Jonathan 7 Tage Zeit, eine gewisse Geldsumme zu zahlen, oder die Wahrheit kommt ans Licht, ausserdem würde Madeline sterben.

Lancaster beauftragt den Kunstrestaurator und Spion Gabriel Allan mit dem Fall und dieser macht sich sofort auf die Suche nach dem Mädchen....

Das Buch ist in drei Hauptteile unterteilt, wobei die Kapitelzahlen durchgehend laufen.

Ich habe mich am Anfang sehr schwer getan, der Story zu folgen. Gab es doch viele Schauplätze, von London, Jerusalem, Korsika,

Moskau, Dänemark ect. Hilfreich dabei war, dass über jedem Kapitel der Orts, bzw Landesname stand. Mir waren es ein paar Namen und Charaktere zu viel. Nach den ersten hundert Seiten wurde es aber immer überschaubarer und die Geduld, weiter zu lesen, hat sich gelohnt.

Für mich war es das erste Werk des Autors, der mit seiner Frau und den beiden Kindern in Washington lebt. Bis 1997 war er als Top - Journalist beim CNN, verbrachte viele Jahre im Nahen Osten, in Kairo und am persischen Golf, was sich in seinen Büchern sicher positiv bemerkbar macht.

Politikthriller fallen nicht unbedingt in mein bevorzugtes Genre, aber dieses Buch hat mir gut gefallen und die Ausdauer am Anfang hat sich gelohnt. ☺☺☺

Weitere Bücher des Autors:

Der Maler

Der Botschafter

Der Auftraggeber

Der Engländer

Die Loge

Der Zeuge

Der Schläfer

Das Terrornetz

Das Moskau Komplott

Gotteskrieger

Der Oligarch

Die Rembrandt Affäre

Der Hintermann

Das Attentat

Susanne Giesecke

**Wiley Cash**

**SCHAUT NICHT ZURÜCK**

**Originaltitel: this dark road to mercy (2014)**

**Übersetzung: Ulrike Wasel und Klaus Timmermann**

**Titelbild: nicht genannt**

**Fischer Verlag 19444 (10/2014)**

**340 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-596-19444-5 (TB)

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

Der Autor hat mit seinem ersten Roman FÜRCHTET EUCH einen gelungenen Debütroman hingelegt, wenn man den Rezensionen, die dafür geschrieben wurden, glauben darf. Ich selbst habe es leider nicht gelesen, was ich aber nachholen werde. In seinem zweiten Roman stellt der Autor die Liebe eines Vaters, der für seine Kinder nur das Beste will und dafür kriminell wird, in den Vordergrund.

Easter und Ruby Quilby haben es in ihrer Kindheit nicht leicht. Sie leben mit ihrer Mutter in sehr spärlichen Verhältnissen, haben weder Möbel noch genug zu Essen und versorgen sich größtenteils selber. Ihre Mutter stirbt nach einem zu hoch dosierten Tablettcocktail und die Kinder wandern ins Heim. Dort taucht plötzlich der leibliche Vater auf, der vor Jahren auf das Sorgerecht verzichtet hatte und dies nun bereut. Er kann die Mädchen überreden, mit ihm zu kommen, was einer Entführung gleich kommt. So sehr die beiden sich doch einen Vater gewünscht haben, so sehr trauen sie dem Frieden aber auch nicht. Als Easter herausfindet, das ihr Dad die Hotelzimmer und den Luxus mit gestohlenem Geld finanziert, gerät sie in

die Zwickmühle. Die Liebe zu ihrem Vater, die sie vehement vor sich selbst verkleugnet steht im Gegensatz zu ihrer Angst, da sie ständig auf der Flucht sind.

Die Rechte am Titelbild liegen beim Verlag



Einmal vor der Polizei, dann vor den Gangstern, deren Geld geklaut wurde und vor dem Vormund der Kinder, Brady Weller.

Alle drei geraten in lebensbedrohliche Gefahr und der Vater steht erneut vor der Aufgabe, seine Mädchen zu verlassen, um sie in Sicherheit zu wissen.

**Wiley Cash** kann hier unheimlich gut den Konflikt der Kinder beschreiben und das Buch baut auf seinen 340 Seiten einen guten Spannungsbogen auf. Ich habe es an einem Tag durchgelesen und fühlte mich gut unterhalten. Die 35 Kapitel tragen alle den Namen der Person, um die es gerade in der Handlung geht, was es dem Leser vereinfacht, den roten Faden zu behalten.

Das Titelbild spiegelt genau das wieder, was das Buch beinhaltet, glückliche Kinder auf einem düsteren Hintergrund...



**Susanne Giesecke**

**Chris Pavone**

**Originaltitel: the accident (2014)**

**Titelbild: Conrado**

**Piper Verlag (09/2014)**

ISBN: 978-3-492-06002-8 (TPB mit Klappbroschur)

[www.piper.de](http://www.piper.de)

**DAS MANUSKRIFT**

**Übersetzung: Andrea Brandl**

**485 Seiten**

**14,99 €**

Ein untergetauchter Medienmogul schreibt seine Autobiographie. Das Manuskript landet wie aus dem Nichts auf dem Schreibtisch einer New Yorker Literatur-Agentin. Ganz auf sich gestellt, nimmt sie den Kampf gegen dunkle Mächte auf, die sich des explosiven Materials bemächtigen wollen und jeden töten, der sich ihnen in den Weg stellt ... New York in den frühen Morgenstunden: Literaturagentin Isabel Reed beendet die Lektüre eines mysteriösen Manuskripts ohne Absender. Es enthält vernichtende Informationen über mächtige Leute, aber auch intime Details aus ihrer eigenen Vergangenheit. Unterdessen setzt in Kopenhagen Geheimagent Hayden Gray alles daran, die Veröffentlichung des Materials zu verhindern. Und in Zürich ist der Autor des Buchs auf der Flucht - denn wenn sein Bekenntnis ans Licht kommt, mit dem er sich von einer drückenden Schuld befreien will, schwebt nicht nur sein Leben in Gefahr ... (Verlagstext)

Isabel Reed erhält ein anonym zugestelltes Manuskript. Es enthält viele autobiographische Züge eines berühmten Medienmoguls. Gleichzeitig befinden sich Informationen über politisch und wirtschaftlich mächtige Menschen, aber auch intime Einzelheiten von Isabel Reed. Sie erkennt, wie brisant das Manuskript ist, denn sie verfügt über delikates Insiderwissen. Sollten diese Informationen der Wahrheit

entsprechen, dann könnten diese für Unruhe in den Vereinigten Staaten sorgen. Diese Information behandelt sie äusserst sorgfältig und zurückhaltend. Daher weicht sie nur wenige Kollegen ein. Ihr Leben gerät sofort in Gefahr. Es steckt wohl mehr dahinter, als sie auf den ersten Blick erkennt.

Der Fokus des Romans liegt auf den persönlichen Verstrickungen von Isabel Reed. Dahingehend sind es auch die individuellen Auswirkungen auf das persönliche Leben der verschiedenen Handlungsträger, die die Geschichte beeinflussen.

In Copenhagen arbeitet ein CIA-Agent daran, die Veröffentlichung des Manuskriptes mit allen Mitteln zu verhindern. Ihm geht es darum, das Manuskript endgültig zu vernichten.

*Dieser Thriller, der nur innerhalb von 24 Stunden spielt, ist ein nettes Lesevergnügen, ohne den Begriff Thriller wirklich zu verdienen. Die Spannung beginnt bereits ab der ersten Seite, doch fehlen einige Bestandteile. Das Manuskript ist ein spannender, sehr gut konstruierter und clever inszenierter Roman. Die Geschichte ist eine wirklichkeitsnahe Erzählung, ein fesselnder Krimi. ☺☺☺*

## Heftromane

**PERRY RHODAN NEO 75. Band**

**Frank Borsch**

**EINE NEUE ERDE**

**Titelbild: Dirk Schulz / Horst Gotta**

**Verlagsunion Pabel Moewig (08/2014)**

**161 Seiten**

**3,90 €**

[www.perry-rhodan.net](http://www.perry-rhodan.net)

Nachdem die Menschheit vorher immer weiter hinaus ins All gestoßen ist, wird sie jetzt auf ihren Heimatplaneten zurückgeworfen. Die Außerirdischen landen, sie besetzen die wichtigsten Städte der Erde und stationieren überall ihre Truppen. Während ein Teil der Menschen gern mit den Fremden kooperiert - auch um in Besitz ihrer märchenhaft überlegenen Technik zu kommen -, gehen andere in den Widerstand. Zu diesen zählt auch Perry Rhodan. Der Astronaut glaubt daran, dass Menschen und Außerirdische ein friedliches Zusammenleben anstreben sollten - und dazu gehört auch die Freiheit des Einzelnen. (Verlagstext)

Perry und Reginald kommen zurück auf die Erde, wo Eric Manoli einen alten Perry Rhodan betreut, der bereits Kontakt mit den Halutern hatte, da er sich selbst als Rhodanos bezeichnet. Die Geschichte ist ein wenig weitschweifig, weil man sich spannungslos mit dem alten Rhodan beschäftigt. Andererseits ist Satrak (der Name erinnert an eine Person bei Babylon 5) als Fürsorger zwar interessant, aber reisst die Geschichte auch nicht aus der Belanglosigkeit. Zudem gibt es einen logischen Fehler. Denn auf Seite 70 verlässt er den gefangenen Eric und den alten Perry, auf Seite 90 hingegen erfährt er erst, dass die beiden Gefangen wurden. ☺☺



## Fan-Magazine / Magazine

### Sagenhafte Zeiten 4 / 2014

#### Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

Die neue Quartalszeitschrift bietet diesmal Das Serapeum von Sakkara, Reise durch das Land des Kondors und Himmlische Besucher der Selk'nam. Das sind die Hauptthemen die auf dem Titelbild genannt werden. für mich persönlich waren die kleineren Artikel viel interessanter. Etwa der Bericht über die Siegelzylinder. Es sind Abbildungen dabei, die Neugierig machen. Aber aus dem Zusammenhang heraus, dass es tausende von den Siegelzylindern gibt, kann man natürlich ausserirdische Lebensformen darauf erkennen.

Die Beiträge, sehr unterschiedlich geschrieben, stellen natürlich nur eine Ausschnitt dessen dar, womit sich die Forschungsgesellschaft beschäftigt. einseitig auf die Suche nach Ausserirdischen ausgerichtet sollten sich die Autoren auch anderen Gedanken öffnen. Den Anspruch, anders zu denken sollte man auch anderen Menschen zugestehen und damit ein Ergebnis tolerieren, in dem keine Außerirdischen vorkommen. ☺☺☺

## Hörspiele / Hörbücher

### GRUSELKABINETT 90

Howard Philip Lovecraft

DIE FARBE AUS DEM ALL

Originaltitel: The Colour Out of Space

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Johannes Berenz, Melanie Pukaß, Jochen Schröder,  
Peter Reinhardt, Cornelia Meinhardt, Julian Tennstedt, Daniel

Schlauch, Jannik Endemann

Titania Medien (16.09.2014)

1 CD = 72 Minuten

8,99 €

ISBN 978-3-7857-5022-3

[www.titania-medien.de](http://www.titania-medien.de)

DIE FARBE AUS DEM ALL im Original THE COLOUR OUT OF SPACE, wurde bereits sehr oft literarisch veröffentlicht und verfilmt, zuletzt 2010 als deutsche Produktion, wurde von Lovecraft im März 1927 verfasst. Der Ich-Erzähler Jeff Burger, ein Landvermesser aus Boston, bereitet den Bau eines neuen Stausees als Wasserreservoir für die Stadt Arkham vor. Zu seiner Aufgabe gehört es, ein Heidegebiet westlich der Stadt, zu überprüfen. Dabei stösst er auf ein altes, mysteriöses Stück Land. Ein mehrere Hektar grosses, verlassenes Gehöft, mit einem alten Brunnen sorgt für Ängste. Nach Arkham zurückgekehrt beschäftigt er sich intensiv mit dem Gelände, dass ihn unbewusste Ängster heraufbeschwor. Der Landvermesser erfährt von dem alten Einsiedler Ammi Pierce mehr über das tote Land.

Wie alle Produktionen aus dem Hause Titania lässt sich hier nichts negatives finden. Die Beschreibung von H. P. Lovecraft ist wie immer gelungen, denn mehr und mehr Grusel spielt sich im Kopf des Lesers und in diesem Fall des Zuhörers ab. **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** setzen die Geschichte zu einem hervorragendem Hörspiel um. Die schauerhafte Geschichte wurde durch die Sprecher zu einem ganz besonderen Leben erweckt. Jeder von ihnen, ob nun eine grosse oder kleine Rolle spielend, geben ihr Bestes. Eine fesselnde Umsetzung. ☺☺☺

**GRUSELKABINETT 91****James Matthew Barrie****MARY ROSE****Originaltitel: Mary Rose (1920)****Titelbild: Ertugrul Edirne****Sprecher: Kerstin Sanders-Dornseif, Timmo Niesner, Frank-Otto Schenk, Monica Bielenstein, Luisa Wietzorek, Axel Malzacher, Tobias nath, Maximilian Häcke****Titania Medien (16.09.2014) 1 CD = 64 Minuten 8,99 €**

ISBN 978-3-7857-5023-0

www.titania-medien.de

Sir James Matthew Barrie, (\* 9. Mai 1860 in Kirriemuir, Schottland; † 19. Juni 1937 in London) war ein schottischer Schriftsteller und Dramatiker. PETER PAN ist seine bekannteste literarische Figur.

Mary Rose (zufällig der Name einer Schlagersängerin) ist endlich glücklich, weil die Eltern ihr erlauben, Simon Blake zu heiraten. Ihre Eltern stellen jedoch eine Bedingung. Simon soll sich eine Geschichte anhören. Als Mary 11 Jahre alt war, machte sie mit ihren Eltern im schottischen Hochland Urlaub. Sie fuhr regelmässig auf eine kleine Insel, um zu malen. Plötzlich verschwand sie und tauchte erst nach 20 Tagen von allein wieder auf. Mary kann sich bis heute nicht daran erinnern, was während dieser Zeit passierte.

Eine hervorragende Folge, die mir ausnehmend gut gefiel. Die düstere, melancholische Stimmung die vorherrscht, lässt die Gänsehaut dem Rücken rauf und runter laufen. In drei Zeitebenen ineinander verwoben präsentiert sich dieser leise eindringliche Hörspielgenuss und ist musikalisch und in der Sprecherauswahl mehr als gelungen. ☺☺☺

**SHERLOCK HOLMES 13****Arthur Conan Doyle****EINE FRAGE DER IDENTITÄT****Originaltitel: A Case of Identity\_(09/1891)****Titelbild: Firuz Askin****Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Solveigh Duda, Kathrin Ackermann, Johann Steck, Manfred Lehmann****Titania Medien (16.09.2014) 1 CD = 51 Minuten 8,99 €**

ISBN 978-3-7857-5030-8

www.titania-medien.de

EINE FRAGE DER IDENTITÄT (A CASE OF IDENTITY) erschienerstmals im September 1891 im STRAND MAGAZINE und wurde im Jahr darauf mit 11 anderen Fällen in DIE ABENTEUER DES SHERLOCK HOLMES veröffentlicht.

Die junge Mary Sutherland wendet sich an Sherlock Holmes. Sie wollte ihren Verlobten Hosmer Angel heiraten. Hosmer Angel verschwand spurlos am Tag der Heirat, nicht ohne ihr das Versprechen abzunehmen ihm treu zur Seite zu stehen. Mary befürchtet, dass Hosmer ein Unglück geschehen sei, doch Holmes erkennt schnell, dass man Mary ins Unglück stürzen will. Am Ende kann Holmes nicht mehr tun, als zu hoffen, dass seine Klientin darüber hinweg kommen wird, denn die Wahrheit würde sie ihm niemals glauben.

Eine sehr dynamische und vielschichtige Folge der genialen Sherlock Holmes-Reihe. Ein gelungener Sherlock Holmes – Krimi, der die Hörer begeistern wird. Die neue Folge weiß zu unterhalten. Der Fall ansich ist weniger spannend aber durch die Unterschiedenheit der andere Fälle ist eine Abwechslung gar nicht so schlimm.  
☺☺☺

**Carlo Collodi**

**PIOCCHIO**

**Originaltitel: Le Avventure Di Pinocchio - Storia Di Un Burattino**

**Titelbild: Firuz Askin**

**Sprecher: Max Schautzer, Dirk Petrick, hasso Zorn, Knut Vanmarcke, Johannes Steck, Reinhilt Schneider, Kathrin Ackermann,**

**Titania Medien (16.09.2014)**

**1 CD = 79 Minuten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-7857-5029-2

[www.titania-medien.de](http://www.titania-medien.de)

Eines Tages findet Tischlermeister Antonio, der wegen seiner roten Nase „Meister Kirsche“ genannt wird, ein Holzschicht, das zu sprechen anfängt, als er es bearbeiten will. Da ihm die Sache nicht geheuer ist, schenkt er es seinem Freund, dem Holzschnitzer Geppetto. Geppetto ist von dem Holzklötz begeistert und beginnt sogleich mit dem Schnitzen einer Holzpuppe. Zu seinem Erstaunen erwacht die Puppe zum Leben und läuft weg. Beim Versuch, Pinocchio einzufangen, landet Geppetto sogar im Gefängnis. Später findet er Pinocchio ausgehungert und reumütig in seinem Haus. Pinocchio verspricht, ab sofort artig zu sein und zur Schule zu gehen.

Auf dem Weg zur Schule lässt sich Pinocchio von einem Puppentheater ablenken. Die anderen Puppen erkennen ihn sogleich als einen der ihren und es beginnt eine ausgelassene Feier. Der Theaterdirektor Feuerfresser ist darüber erbost und will Pinocchio als Feuerholz verwenden. Später bekommt er aber Mitleid und schenkt ihm fünf Goldstücke für seinen kranken Vater Geppetto. Freudig macht sich Pinocchio auf den Heimweg, wo er den Fuchs und den Kater trifft, denen er leichtsinnigerweise von seinem neuen Reichtum erzählt.

Dies ist der Beginn der, hier etwas gekürzten Geschichte. Eine gelungene Umsetzung des bekannten Kinderbuchklassikers. Die Sprecher bringen Schwung und Fröhlichkeit in die Handlung. Der ganze Charme des Buches ist erhalten geblieben. Mehr davon wäre sicher angebracht. ☺☺☺☺

## Kinofilme

**R.J. Cutler**

**WENN ICH BLEIBE**

**Schauspieler: Chloë Grace Moretz, Mireille Enos, Joshua Leonard**

**Drehbuch: Shauna Cross Buch: Gayle Forman**

**Soundtrack: Heitor Pereira**

**Produktion: Alison Greenspan**

**Produktion: DiNovi Pictures, New Line Cinema, Metro Goldwyn Mayer (MGM)**

**Kinostart 18. September 2014**

**106 Minuten**

Für alle, die gern mal einen wirklich gut gespielten Kinofilm der ruhigeren Sorte sehen möchten kann ich WENN ICH BLEIBE wärmstens empfehlen. Ich gehe sehr gern ins Kino, rutsche aber nach einer Stunde schon unruhig auf dem Sitz herum und kann oft nicht mehr still sitzen. Bei WENN ICH BLEIBE hätte ich noch viel länger sitzen mögen, so sehr war ich von den Schauspielern begeistert. Dieses völlige Versinken in eine Geschichte kenne ich sonst nur aus guten Büchern, im Kino passiert mir dies selten.

Die 17jährige Mia, sehr glaubwürdig gespielt von **Chloe Grace Moretz**, wächst sehr behütet in einer chaotischen, unheimlich liebevollen Familie auf. Sie ist glücklich in ihrer Welt als Chellistin, obwohl der Rest der Familie eher auf Rock steht. Als sie sich in den Rockmusiker Adam, gespielt von **Jamie Blackly**, verliebt, ist ihr Glück perfekt. Aber dann muss Mia sich entscheiden, ob sie auf einer Eliteuniversität studiert oder mit Adam zusammen zieht. Es kommt zum Streit und noch bevor Mia sich festlegen kann, passiert ein tragisches Unglück, dass Mia vor viel schwerwiegendere Entscheidungen stellt....

Der Film besteht aus vielen Rückblenden, was ich ja gar nicht so mag, aber hier wurden diese Sequenzen so gekonnt eingesetzt das ich jeder einzelnen entgegenfieberte, um zu erfahren wie es denn nun weitergeht. Der Film kommt ohne viel Action aus, zeigt aber sehr einfühlsam wie schnell es im Leben zu Veränderungen kommen kann. Unheimlich gut gefallen hat mir die Liebe der beiden Teenies zu ihrer Musik, die zwar sehr unterschiedlich ist aber dennoch perfekt miteinander harmonieren kann.

Der Film hat bei mir noch lange nachgewirkt und mich zum Nachdenken angeregt.



**Susanne Giesecke**

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store [www.vss-ebooks.de](http://www.vss-ebooks.de) kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at) im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**